



Bethmannstr. 3 60311 Frankfurt/Main
Fon 069 212-462 60 Fax 069 212-712 80
E-Mail: info@oekolinx-arl.de
Web: www.oekolinx-arl.de + www.oekologische-linke.de

ÖkoLinX-ARL im Römer

Jutta Ditfurth
Neuhofstr. 42
60318 Frankfurt
Tel 069/ 59 92 70
Fax 069/ 55 03 09
E-Mail: jutta.ditfurth@t-online.de

Frankfurt, den 22.6.2015

Monte Sterbelino (Frankfurt/M.) – eine Industriegiftmüllkippe als Erholungspark

18 Millionen Kubikmeter Giftmüll wurden von 1925 bis 1968 im Südosten von Frankfurt/M. abgelagert und ergaben den Monte Scherbelino, der dann in den 1970er Jahren begrünt und ein beliebter Ausflugsort in Frankfurt/Main wurde. Vor 32 Jahren, 1983, erfuhren wir von merkwürdigem Pflanzensterben auf dem Hügel, von Gasen und von Spaziergänger*innen, die kotzen mussten.

Wir gruben uns ein – erstens in die Geschichte des Hügels und zweitens buchstäblich in den Hügel. Wir fanden die Belege für irrsinnige Mengen an hochgiftigem, krebserregendem Industriegiftmüll in rostenden Industriegiftmüllfässern. Niemand wusste genau, welche Chemikalien dort wie reagierten. Klar war, das Gift sickert ins Grundwasser.

Wir knackten Brunnen (illegal, denn keine zuständige Behörde rührte auch nur einen Finger), pumpten Wasser ab und ließen es von Wissenschaftler*innen untersuchen. Wir fanden auf Anhieb ein ganzes Bündel von hochgiftigen Chemikalien, die niemals ins Grundwasser hätten geraten dürfen. Wir belegten, dass solchermaßen vergiftetes Grundwasser in die Richtung von Frankfurter Trinkwasserbrunnen floss. Der Giftmüllberg, den wir nur noch »Monte Sterbelino« nannten, bedrohte das Frankfurter Trinkwasser. Unsere Kampagne dauerte viele Monate.

Erst unsere Aktionen von 1984 brachten die notwendige Aufmerksamkeit und zwangen die Behörden zum Handeln. Aber zu was einem unzureichenden! Da die Aktionen in den 1980ern stattfanden, und Papierarchive (leider auch das der Frankfurter Rundschau) vor sich hin verrotten statt eingescannt zu werden, findet Ihr vermutlich nichts darüber im Netz. So wächst die gesellschaftspolitische, menschengemachte, interessen geleitete historische Demenz.

Ich war damals (1981-1985) Teil einer relativ linken grünen Fraktion im Römer, dem Frankfurter Rathaus. In Frankfurt und Hessen übernahmen die sogenannten Realos die grüne Partei, im Römer bereits ab 1985 teilweise, ab 1989 ganz. Aus den Grünen trat ich bekanntermaßen 1991 aus. (Über die Entwicklung der Grünen und ihre Verbürgerlichung, ihren Niedergang als Kriegspartei usw. habe ich geschrieben in:

1.) »Das waren die Grünen«, Buchbestellung:

<http://www.jutta-ditfurth.de/allgemein/bookstore.htm#Daswaren>

und

2.) »Krieg, Atom, Armut. Was sie reden, was sie tun: Die Grünen«, Buchbestellung:

<http://www.jutta-ditfurth.de/allgemein/bookstore.htm#Gruene>)

Auch für den Monte Sterbelino bedeutete diese Entwicklung, dass Gras auch über dieses ökologische Problem wuchs. Von nun an mit dem Segen der neuen Grünen.

Alle Maßnahmen seither waren nie radikal, nie an die Wurzel des Problems gehend. Anstatt den Giftmüllberg auf dem heutigen Stand der Technik abzutragen und zu entsorgen, wurde er mit allen möglichen Maßnahmen von oben und seitlich zugedeckt. Und unten? Folien. Er bedroht weiter das Grundwasser und das Trinkwasser, während obendrüber wieder Gras und Pflanzen wachsen. Biolog*innen beobachten das Getier. Die Umweltdezernentin Heilig (Grüne) benutzt die sinnleere Begrifflichkeit »total spannend« sei die Entwicklung. Ach, ja?

Jetzt schon ist klar, dass künftig auf dem Monte Sterbelino, wenn er eines Tages wieder frei gegeben werden sollte, niemand mehr Sport treiben oder picknicken darf. Vermutlich wird es dann Schilder geben, die Spaziergänger*innen dazu anhalten, den hübsch bepflanzten, das Trinkwasser nach wie vor bedrohenden Giftmüllberg möglichst rasch zu überqueren.

Siehe: Bericht der Hessenschau (HR) v. 20.6.2015 (4:28 Min.) Beitrag von Caroline Nützel; Kamera: Detlef Dinges / Uli Sonntag. Schnitt: Simon Schikora.

<http://www.ardmediathek.de/tv/hessenschau/Was-wurde-aus-Frankfurts-Monte-Scherbeli/hr-fernsehen/Video?documentId=29123914&bcastId=3301950>

Gespiegelt: <http://www.oekolinx-arl.de/OekoLinX-ARL-dok/Video-Monte-Sterbelino-hessenschau-20150620.mp4>

Diskussion auf Facebook:

<https://www.facebook.com/Jutta.Ditfurth/posts/715699505226337>